

a PFORZHEIM ma QUEDLINBURG re GOTHA na ESSEN

2022

DEUTSCHER AMATEURTHEATER PREIS 2022

Zum siebten Mal verleiht der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. den Deutschen Amateurtheaterpreis *amarena*. Den Juryvorsitz übernahm Dr. Birte Werner. Die ausgezeichneten Gruppen präsentieren sich und ihre Inszenierungen vom 22. bis 25. September 2022 auf dem erstmals dezentral ausgerichteten Preisträger*innenfestival in Pforzheim, Quedlinburg, Essen und Gotha. Zahlreiche Veranstaltungen sind im Programm zu finden – von öffentlichen Aufführungen über Online-Streamings bis hin zu Austauschformaten. Die Preisträger*innen erhalten zudem die Möglichkeit, an einem Workshop-Programm teilzunehmen. Im Rahmen des Festivals wird der von Theaterleben e. V. gestiftete Sonderpreis #connect vergeben.

Das Festivalgeschehen gipfelt in der öffentlichen Gala mit Preisverleihung am 24. September 2022 um 19.00 Uhr im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim. Schirmherrin des *amarena* Festivals ist Claudia Roth, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Alle Informationen zur Preisvergabe, dem Festival & den Tickets für die preisgekrönten Inszenierungen und die Gala erhalten Sie unter www.bdat.info.

Instagram: @BDATtheater | **Facebook / YouTube:** Bund Deutscher Amateurtheater

Ansprechpartner: Melvin Neumann, Fon: 030 2639859 -17

Veranstalter:

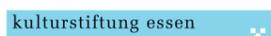


Bund Deutscher
Amateurtheater e. V.
Lützowplatz 9
10785 Berlin
www.bdat.info

Gefördert von:



Beisheim Stiftung



und weitere
Förder*innen

In Kooperation mit:



**Sonderpreis
gestiftet von:**



FESTIVAL DER PREISTRÄGER*INNEN UND GALA

streaming - programm

Donnerstag, 22. September 2022

19:00 – 20:30 Fachgespräch zum Thema „Demokratie & Dialog im Amateurtheater“

Freitag, 23. September 2022

12:30 – 13:30 „ElefantenPOLO“ / JuBO e.V. Junge Bühne – Jugendbühne Ostfildern

17:00 – 17:45 Interview *amarena* Innovationsförderung

17:55 – 19:15 „Parallele Welten – Mixed Couples“/
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld

19:30 – 21:00 „Bevor wir gehen“ / Ensemble des Augenblicks – Bad Belzig / Leipzig

21:00 – 22:00 „Faust I – Walpurgisnacht Teil 1 und 2 (One-Shot-Video-Chat-Version)“/
Theatergruppe Süd-München

Samstag, 24. September 2022

19:00 – 20:50 Gala und Ehrung der *amarena* Preisträger*innen 2022
mit Vergabe des Sonderpreises „#connect – Amateurtheater verbindet“/
live aus Pforzheim



Hier sind alle Links zu den Streaming-Angeboten zu finden.
Die Veranstaltung sind teilweise live gestreamt, teilweise zeigen
wir die Bewerbungsfilm der Preisträger*innen.



Sie wollen eine Veranstaltung vor Ort besuchen?
Das Festivalprogramm an den Veranstaltungsorten Gotha, Quedlinburg,
Essen und Pforzheim können Sie unter diesem QR Code einsehen.
Für die Vor-Ort-Veranstaltungen können Karten erworben werden.

PREISTRÄGER*INNEN KATEGORIE 5:

AMATEURTHEATERVEREIN PFORZHEIM E. V.

Das gesellschaftliche Miteinander funktionierte in den zurückliegenden Monaten zumeist nur über den Bildschirm. Ein Zoom-Treffen ersetzte den Probenausklang im Theatercafé. Doch viele Amateurtheater zeigten Flagge: wir sind noch da – und wir werden wieder!

„Der Amateurtheaterverein Pforzheim e. V. wurde im Jahr 1988 gegründet und ist einer der zwei Träger des Kulturhaus Osterfeld e. V. in Pforzheim. (...) Während der Pandemie hielt der Verein Mitgliedertreffen per Videokonferenz, Workshops in Präsenz zum Thema Abstand (gemäß Corona-Regeln), Improtheater wurde per Zoom gespielt. Ohne Mitspieler*innen ausschließen zu müssen, konnte die Gruppe so den Lockdown und die anschließenden Beschränkungen im lockeren Zoom-Impro-Spiel überwinden. (...) Die Aktivitäten trugen dazu bei, dass die Ensemblemitglieder in Verbindung geblieben sind.“

Jürgen Peter, Kuratoriumsmitglied

#wirwerdenwieder
Wirken von Amateurtheatern
während der Pandemie

ka tego rie fünf

PREISTRÄGER*INNEN SONDERPREIS:

JUNGE THEATERAKADEMIE OFFENBURG

12 Zuschauer*innen besuchen sechs (un)gewöhnliche Orte in 90 Minuten und gehen der Zukunft auf die Spur. 28 Menschen melden sich in Ton, Bild und Objekt zu Wort und geben Einblick in ihre Gedanken, Ideen und Erlebnisse. Mit ihrem Projekt „Kilometer X“ zeigt das Ensemble, wie vielfältig die Verbindungen sind, die Amateurtheater bewirken kann: zwischen Generationen, zwischen Theaterformen, zwischen Orten, zwischen Unbekannten, zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft.

„Die 10-jährige Schülerin und die 82-jährige Rentnerin tragen als Sprecherinnen durch die multimediale Audiotour. Die Zuschauer*innen selbst sind hier gestaltender Teil der Audiotour: Gemeinsam entdecken sie eine Bunkeranlage mit ihren Taschenlampen, tanzen auf dem Marktplatz, telefonieren mit einer unbekannt Person und sprechen mit ihr über die eigenen Ziele für die Gesellschaft, schreiben ihr eigenes gesellschaftspolitisches Statement auf und lassen sich mit diesem fotografisch verewigen.“

Dr. Sandra Wirth,
Jurymitglied Sonderpreis

Amateurtheater verbindet
gestiftet von
Theaterleben e.V.

son derpreis #con nect

PREISTRÄGER*INNEN KATEGORIE 1:

BÜHNEN UND ORCHESTER
DER STADT BIELEFELD:

parallele welten - mixed couples

Sechs Männer und neun Frauen mit Wurzeln in Tunesien, im Iran, der Türkei, Russland, Vietnam, den USA, Bosnien und Deutschland schauen schreibend, tanzend und spielend auf ihre Beziehungen: Nähe und Intimität zulassen, Unterschiede aushalten, Alltag gestalten, Krisen überstehen... Welche Herausforderungen sind universell und welche entspringen unseren kulturellen Unterschieden?

Die Schreib- und Theaterwerkstätten Parallele Welten am Theater Bielefeld bestehen seit 2012, die Projekte geben Raum für migrantische und postmigrantische Perspektiven und dienen dem Austausch Bielefelder Bürger*innen diverser Herkunft und unterschiedlicher Generationen.

„Diese Szenecollage ist atmosphärisch dicht, sehr abwechslungsreich, humorvoll, unaufgeregt und sehr präzise, berührend. (...) Das Stück macht in jeder Minute Lust auf mehr, es macht unglaublichen Spaß zuzusehen, man kann sich als Zuschauende*r oft wiedererkennen, erhält aber auch persönliche Einblicke in das Leben anderer und ist in vielen Momenten ein Bekenntnis zur Liebe.“

Manuela Morlok, Kuratoriumsmitglied

Darstellende
Künste

ka tego rie eins

23. SEPTEMBER
19.30 - 21.00 UHR
STUDIO-BÜHNE
ESSEN

PREISTRÄGER*INNEN KATEGORIE 2:

JUBO - JUGENDBÜHNE -
JUNGE BÜHNE OSTFILDERN

elefanten POLO

Mario hat die Versetzung in die nächste Klasse nicht geschafft. Statt die Sommerferien zu genießen, muss er deshalb von morgens bis abends für die Nachprüfung pauken. Sein Vater hat die elterliche Wohnung zu einem Gefängnis umfunktionierte und kontrolliert gnadenlos die vermeintlichen Lernfortschritte. Mario reflektiert in den einsamen Stunden in seinem Zimmer sein Leben und gerät in eine von Hass und Aggression geprägte Gedankenspirale...

Mit ElefantenPOLO von Peter Klusen wählte der Verein JuBO ein Solostück, das von gleich drei Jugendlichen an unterschiedlichen Abenden gespielt wurde. Die Gruppe ist ein von Jugendlichen selbstverwalteter und selbstbestimmter Theaterverein für Jugendliche und Junggebliebene bis 90.

„Das Kuratorium zeichnet mit dieser Nominierung die beeindruckende schauspielerische Leistung aus, die von Seiten der Regie mit Sinn und Verstand Raum für dieses feinfühliges Thema schafft. Das eigene Unbehagen beim Zusehen ist gewollt und sollte gerade in Zeiten von zunehmender häuslicher Gewalt gegen junge Menschen in der Corona-Pandemie mehr als Beachtung finden.“

Dominik Eichhorn, Jurymitglied

Darstellende
Künste mit Kindern
und/oder Jugendlichen

ka tego rie zwei

23. SEPTEMBER
19.30 - 20.30 UHR
BÜHNE 7
QUEDLINBURG

PREISTRÄGER*INNEN KATEGORIE 3:

ENSEMBLE DES AUGENBLICKS
BAD BELZIG/LEIPZIG:

bevor wir gehen

In „Bevor wir gehen“ wird die Geschichte von Kriegskindern und den nachfolgenden Generationen erzählt. Im Mittelpunkt stehen Helma und Margit. Sie sind Freundinnen, doch durch die Teilung Deutschlands werden sie nach Ende des Zweiten Weltkriegs getrennt. In Ost und West erleben sie die Nachkriegszeit, brechen aus alten Rollenbildern aus, sind aber auch geprägt von kriegstraumatischen Erlebnissen, der kirchlichen und gesellschaftlichen Moral und den ständigen Veränderungen des Zeitgeists der Jahrzehnte.

Dieses autobiografische Theaterstück des ENSEMBLE DES AUGENBLICKS aus Brandenburg und Sachsen entstand in Zusammenarbeit mit den Regisseurinnen Julia Strehler (Bad Belzig) und Lykke Langer (Leipzig) sowie 20 Frauen aus drei Generationen.

„Im berührenden, spartenübergreifenden Stück (Theater und Film) wird eine Fülle biografischer Materials gekonnt zu Geschichte(n) verwoben. (...) Die intensive Inszenierung beeindruckt durch das souveräne (Zusammen-)Spiel des Ensembles, starke Bilder sowie den stimmigen Einsatz von Bild und Ton.“

Frank Grünert,
Künstlerischer Leiter amarena

Darstellende
Künste mit
Senior*innen

ka tego rie drei

23. SEPTEMBER
19.30 - 21.10 UHR
FUNDAMENT/
ART DER STADT
GOTHA

PREISTRÄGER*INNEN KATEGORIE 4:

THEATERGRUPPE SÜD-MÜNCHEN:

faust I walpurgisnacht teil 1 & teil 2

In einer besonderen Nacht, an einem besonderen Ort, kommen alle Dämonen und Hexen zusammen, um im enthemmten Rausch die Loslösung von allen irdischen Banden zu zelebrieren. Mephistopheles, der Hausherr dieses Festes, ermöglicht es Faust, dem seltenen Ereignis beizuwohnen. Auf dem Weg zum Gipfel des Brocken muss sich der Gelehrte der Versuchung listiger Irrlichter erwehren, die ihn mit allerhand süßen, weltlichen Verlockungen in die Irre führen wollen, und gerät in den Strudel des tosenden Zaubergesangs einer rasenden Hexenschar.

Die Theatergruppe Süd-München präsentiert in dieser Inszenierung, wie ein Zoom-Theaterstück funktionieren kann. Dabei widmete sie sich einzelnen Szenen des Faust-Stoffs und zeigt, wie während der Corona-Pandemie künstlerisch anspruchsvolles „Theater aus dem Homeoffice“ funktionieren kann.

„Regie- und Spieltechniken hat das Ensemble selbst entwickelt. Es entstand ein Theaterstück, bei dem die meisten Darstellenden physisch voneinander getrennt sind und dennoch alle auf einer vertikalen Bühne nebeneinander interagieren. (...) Mittels Video-Chat entsteht eine Inszenierung, die auf klassischer Literatur beruht und künstlerisch sehr wertvoll ist. (...) Wenn auch Zuschauende nicht interagieren können, so werden sie jedoch stark gefordert. Die Besonderheit des „One-Shot-Video-Chats“ und die Interaktion der Akteur*innen auf einer vertikalen Bühne machen diese Produktion besonders.“

Dr. Marcus O. Klein, Jurymitglied

Darstellende
Künste in Zeiten
der Pandemie

ka tego rie vier

23. SEPTEMBER
21.00 - 22.00 UHR
KULTURHAUS OSTERFELD
PFORZHEIM